

Protokolleintrag vom 21.10.2009

2009/463

Erklärung der SVP-Fraktion vom 21.10.2009: Historischer Parkplatzkompromiss, Parkplatzproblematik

Namens der SVP-Fraktion verliest Mauro Tuena (SVP) folgende Fraktionserklärung:

Diskussionsverweigerung zur Parkplatzproblematik in Zürich:

Am 8. September 2009 gelangte die IG Pelikan mit ihrer fundierten und bis ins kleinste Detail dokumentierten Zählung der Parkplätze im Stadtzürcher Kreis 1 an die Öffentlichkeit. Bereits einen Tag später kommentierte wohl etwas sehr voreilig die dafür zuständige Stadträtin die präsentierten Zahlen in den Medien als falsch. Kurz darauf krebste Ruth Genner zurück und versprach, bis spätestens nach den Herbstferien mit den Zahlen ihrer Verwaltung an die Öffentlichkeit zu gelangen. Dies wolle sie mit einem Bericht kundtun, versprach die Magistratin damals.

Frau Genner, jetzt ist nach den Ferien. Besorgte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt fragen sich zu Recht, nach welchen Ferien sie dazumal wohl gemeint haben. Nach wie vor hüllen sie sich in tiefes Schweigen. Wo liegen hierfür wohl die Gründe? Haben sie etwa das Zählen verlernt? Oder suchen sie immer noch die auf unerklärliche Art und Weise verschwundenen Parkplätze? Oder überlegen sie sich gar, wie sie auf die Schnelle 1006 Parkplätze erstellen können, um nicht zugeben zu müssen, dass seitens der Verwaltung Parkplätze illegal abgebaut wurden? Fragen über Fragen.

Vor vier Wochen haben zudem die Fraktionen von FDP und CVP zur gleichen Thematik eine dringliche schriftliche Anfrage eingereicht. Gemäss Artikel 88 Absatz 6 der Geschäftsordnung des Gemeinderates muss der Stadtrat diese innert vier Wochen beantworten – und nicht etwa, wie von Frau Genner behauptet, innert 30 Tagen. Doch auch diese Antwort ist bis jetzt nicht eingetroffen.

Dass das Büro des Gemeinderates per Mehrheitsentscheid die Behandlung der beiden Beschlussanträge zur gleichen Thematik um zwei Wochen verschiebt, ist unverzeihlich.

Eines zeigt sich klar: Eine linke Mehrheit in diesem Saal setzt alles daran, die dringend nötigen Diskussionen in Zusammenhang mit dem sogenannten historischen Parkplatzkompromiss möglichst unter dem Deckel zu halten. Doch auch hier wird die Wahrheit früher oder später ans Tageslicht gelangen.

Um Frau Stadträtin Genner das Zählen der Parkplätze etwas zu erleichtern, übergibt ihr heute die SVP-Gemeinderatsfraktion einen Zählrahmen.